

28. Januar 2014

Gesetze zügig auf den Weg bringen

Ersatzkassen fordern schnelle Verbesserungen für Demenzkranke

Schnelle Reformen in der Pflegeversicherung fordert der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) in Rheinland-Pfalz. „Mit der Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs, der den Bedürfnissen von Menschen mit Demenz Rechnung trägt, muss jetzt begonnen werden“, so Martin Schneider, Leiter der vdek-Landesvertretung. Ein entsprechendes Gesetz müsse zügig auf den Weg gebracht werden, da für die Umsetzung ein zeitlicher Vorlauf nötig sei.

Die Ersatzkassen begrüßen auch die Absicht der Bundesregierung, einen Vorsorgefonds zur Abfederung der demografischen Effekte in der Pflegeversicherung einzurichten. In diesen sollen bis spätestens 2015 0,1 Beitragssatzpunkte eingezahlt werden. Allerdings werde dies wohl nicht reichen, um das bestehende Leistungsniveau zu halten und künftige Beitragszahler zu entlasten. „Wir erwarten deshalb, dass sich die private Pflegeversicherung, die jährlich hohe Überschüsse verzeichnet, an dem Vorsorgefonds beteiligt“, betont vdek-Landesvertretungsleiter Schneider.

Der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen rund 1,3 Millionen Menschen in Rheinland-Pfalz versichern.

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse – KKH
- HEK – Hanseatische Krankenkasse
- hkk